

# Versorgungsplanung Altersund Langzeitpflege 2030

Schwarzbubenland: Konferenz der Gemeinderäte vom 12. September 2024

Christian Bachmann, Gesundheitsamt

13.09.2024

1



- ✓ Eine datenbasierte Grundlage zur Planung und Steuerung für die Einwohnergemeinden und den Kanton
- ✓ Ein Bericht, der die gesamte Versorgungskette von ambulanten, stationären und intermediären Angeboten umfasst
- ✓ Ein wichtiger Schritt Richtung integrierte Versorgung

13.09.2024

# <sup>KANTON</sup>solothurn

# Ausgangslage

# <u>Gesetzliche</u> <u>Verpflichtung</u>

# Zuständigkeiten



- Pflegeheimplanung (Art. 39 KVG)
- Sozialplanung (§ 20 Sozialgesetz; SG)
- Ein kommunales Leistungsfeld
- Der Kanton ist zuständig für die Angebotsplanung, die Aufsicht und Bewilligung sowie die Taxgestaltung der Angebote (§§ 20, 21 und 52 SG)
- Durch die gleiche Arbeitsgruppe erarbeitet
- Berichte sind eng aufeinander abgestimmt

3

<sup>KANTON</sup>solothurn

3

#### Bericht

#### <u>Datengrundlage</u>



#### <u>Planungsregionen</u>

- Bucheggberg-Wasseramt
- Dorneck-Thierstein
- Oberer Leberberg
- Olten-Gösgen
- Solothurn/Unterer Leberberg
- Thal-Gäu

# <u>Versorgungspolitisches</u> <u>Szenario</u>

Grundsatz ambulant mit stationär

 Bericht: «Statistische Grundlagen für die Versorgungsplanung der Altersund Langzeitpflege für den Kanton Solothurn von 2019 bis 2030»

- 6 Planungsregionen, damit regionale Unterschiede in der Versorgung gut berücksichtigt werden können
- Empfehlung zur Schaffung regionaler Austauschplattformen
- «Mittlere Heimentlastung»: 40% der Menschen mit niedriger Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen 0-3) ambulant oder intermediär versorgen

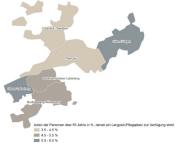
13.09.2024

# = KANTON solothurn

# Ergebnisse zur stationären Versorgung

Bis 2030 wächst die Bevölkerung 65+ im Kanton SO um 1/3. Bis 2042 um 58%.

Prozentualer Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre, der ein Platz in einem Alters- o Pflegeheim zur Verfügung steht, nach Regionen (2019)



- Für die Planungsperiode bis 2030 wird eine leichte Überkapazität erwartet (72 Betten) – für Kurzzeitaufenthalte nutzen
- Bis 2042 werden + 1'072 Betten benötigt. Es besteht Ausbaubedarf in allen Regionen ausser dem Oberen Leberberg
- ➤ Planungsvorgabe Pflegeheimplätze:
  - 2'970 maximal bis 2030
  - 2'960 minimal (entspricht der aktuell bewilligten und zugesagten Anzahl Plätze)
- Regionale Planung, kantonales Monitoring

13.09.2024

5

# <sup>– KANTON</sup>solothurn

# Ergebnisse zur ambulanten Versorgung

Bis 2030 wird mit dem Szenario der mittleren Heimentlastung eine Zunahme der Spitex-Pflegestunden um 56% prognostiziert

# Ergebnisse zur intermediären Versorgung

Es braucht 1/3 mehr Kurzzeitplätze in APH;

Es werden 1/3 mehr Klient/innen in Tages- und Nachtstrukturen erwartet:

Es braucht einen Ausbau des Wohnangebots um 57% Bedarfswachstum bei erschwerenden Bedingungen, wie z.B. Fachkräftemangel

- > Empfehlungen u.a.:
  - Flächendeckender Ausbau von Ausbildungsplätzen und Verbesserung der Anstellungsbedingungen
  - Partnerschaften in Versorgungsräumen für spezialisierte Pflegeleistungen
  - 24-h-Pflegenotruf

### Steigender Bedarf bis 2030

- > Empfehlungen u.a.:
  - Prüfen, wie die Verfügbarkeit von Kurzzeitaufenthalten erhöht werden kann
  - Ausreichende Finanzierung von Tagesstätten
  - Betreute Wohnformen regional koordiniert ausbauen. Idealerweise sind integrierte Versorgungsmodelle zu f\u00f6rdern.

13.09.2024

# <sup>5</sup>KANTON</sup>solothurn

## Nächste Schritte

- VSEG am am 29.8.2024 einen runden Tisch i.S. Integrierte Versorgungsplanung durchgeführt (u.a. mit dem Ziel die 6-Versorgungsregionen aufzubauen)
- Erstellung einer neuen
   Bedarfsprognose im 2028, um die
   Bedarfsentwicklung präziser
   abschätzen zu können

13.09.2024